

Nr..03..

03.10.2020 - 29.11.2020 :



impulse

Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort Redaktionsteam .....	03
Grußwort Seelsorgeteam .....	04
Ehrenamt .....	06
Caritas .....	07
Pfarrgemeinderat .....	10
Ortsgespräche auf Instagram .....	11
St. Margarethen .....	12
Jahreskreis .....	15
Termine .....	21
<b>Gottesdienstzeiten</b> .....	22
kfd Waldkirch .....	26
Jahreskreis .....	28
Kinderkirche .....	30
Perupartnerschaft .....	32
Pfadfinder .....	34
Ministranten .....	36
Aktion Schutzengel .....	37
Ökumenisches Bildungswerk .....	38
Seniorenwerk Buchholz .....	40
Bibelkreis .....	41
Kontakte .....	42

was haben wir in den letzten Monaten alles gelernt! Wenn man unsere Lernkurve aufzeichnen würde, dann zeigte deren Spitze wohl steil nach oben. Wir haben ein neues Virus kennengelernt. Sicherlich. Wir haben gelernt, dass Toilettenpapier ein begehrtes Gut sein kann. Wir haben gelernt, wie wir Mund und Nase bedecken und mit den Augen lachen. Wir haben gelernt, dass wir uns nach Gemeinschaft und nach einem Gottesdienst sehen können. Wir haben gelernt, wie wir einander nah sein können, ohne uns zu sehen, wie wir einander helfen können, ohne uns zu treffen und wie wir einander trösten können, ohne uns zu berühren. Mit anderen Worten: wir haben CARITAS gelernt. Unter erschwerten Bedingungen. Wir können ruhig ein bisschen stolz auf uns sein.

### Ausgabe Nr. 04-2020

#### ⚡ Redaktionsschluss

**Donnerstag, 15. Oktober 2020**

Beiträge müssen bis dahin im Pfarrbüro eingegangen sein.

Mail: [redaktion@ksew.de](mailto:redaktion@ksew.de)

#### ⚡ Erscheinungstermin

**Donnerstag, 19. November 2020**

Natürlich ahnen wir, dass dieser Herbst kein weinseliger Altweibersommer wird. Die steigenden Infektionszahlen, die drohende Grippe-Welle, die wirtschaftlichen Folgen der Krise – all das macht uns Sorgen. Vielleicht gelingt es uns jetzt zu lernen, wie man die unbeschwerten Augenblicke auskostet und als Erinnerung erhält. Und wie wir dafür Danke sagen. Wir wünschen Ihnen einen Herbst mit goldenen Momenten und viel Freude mit den neuen Impulsen.

### Das Redaktionsteam

#### ⚡ Liebe Leser\*innen,

Sie halten die 3. Ausgabe der neu gestalteten Impulse in der Hand. Wir möchten Ihnen für die Zukunft folgende Möglichkeiten zur Nutzung dieser Druckausgabe geben:

- ⚡ Falls Sie die Druckausgabe des Pfarrblattes impulse zugestellt bekommen, den Bezug aber stornieren möchten, oder aber
- ⚡ Interesse an den Inhalten des Pfarrblattes impulse haben und deshalb den kostenlosen Bezug der Druckausgabe beantragen wollen, obwohl Sie nicht Mitglied der Seelsorgeeinheit Waldkirch sind,

dann rufen Sie dazu das Antragsformular auf unserer Homepage unter [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de) auf!

Gerne dürfen Sie sich auch im Pfarrbüro St. Margarethen unter Tel.: 07681/7208 diesbezüglich melden.



Foto: Hans Dezulian, Stadt Waldkirch

## Eine feste Burg ...

„Eine feste Burg ist unser Gott“ heißt eines der bekanntesten Kirchenlieder des Reformators Martin Luther. Das Symbol der Burg kann für Geborgenheit stehen, beschützt zu sein gegen Kräfte und Mächte von außen die einem Böses wollen. Auch für die (katholische) Kirche wird und wurde immer mal wieder das Symbol der Burg benutzt. Nach innen fest zusammenstehen und gemeinsam den Angriffen von außen standhalten und die eigene Geschlossenheit dagegen stellen.

Mit Sicherheit gab es in der Geschichte der Kirche Zeiten, in denen die „Burg“-Haltung gerechtfertigt war. Bei den Christenverfolgungen der ersten Jahrhunderte zum Beispiel. Jedoch wird das „Burg“-Symbol schräg, wenn es abdriftet zu einer Wagenburgmentalität. Wenn der Erhalt der Institution Kirche über allem steht, ohne Sinn und Verstand. Wenn versucht wird, „die Kirche“ zu erhalten und sich nach außen abzuschotten. In den letzten Wochen und

Monaten nehme ich immer mal wieder Kommentare wahr, die (berechtigte) Kritik und die Kritiker an der Kirche mundtot machen möchten. Die bei kritischen Stimmen gegenüber der Kirche mit Gegenangriffen reagieren und sich am liebsten in einer Wagenburg einkesseln würden, wie wenn es außerhalb der Kirche nur Schlechtes geben würde.

Dies widerspricht allerdings diametral dem Auftrag Jesu. „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung!“ (Mk 16,15)

Jesu Botschaft der Liebe und Barmherzigkeit gilt der ganzen Welt. Allen Menschen. Denen, die sich der Kirche zugehörig fühlen und denen, die nichts mehr von der Kirche erwarten. Auf die (berechtigte) Kritik an der Kirche und auf die steigenden Kirchenaustrittszahlen scheint es in manchen Kreisen ein Reflex zu sein, sich nach innen zurückzuziehen und nach außen

die Stacheln aufzustellen. Doch genau das Gegenteil ist der Wunsch Jesu: Hinzugehen und den Menschen Gottes Liebe verkünden.

Das Kirchengebäude von St. Margarethen ist für mich im Sommer ein wunderbares Symbol, wie ich mir Kirche wünsche. In den dicken Mauern kann ich Geborgenheit finden. Doch die Türen stehen im Sommer den ganzen Tag offen, ein kühler belebender Wind weht durch das Gebäude. Er hält wach und erfrischt. Und selbst wenn die Tür vom Hauptportal geschlossen ist, scheint von außen die Sonne durch die Ritzen der Tür. So wie die Liebe Gottes durch uns scheinen soll.

Ich glaube, es braucht Kirche in dieser Welt. Diese sichtbare und unsichtbare Gemeinschaft der Getauften. Wir haben eine Botschaft, mit der wir wuchern können. Hier in Waldkirch erlebe ich immer wieder aufs Neue, wie viel Gutes auch durch die Strukturen der Kirche und die Menschen die darin agieren, möglich ist. In unseren Kindergärten, in der Jugendarbeit, in der Arbeit mit Senior\*innen und pflegebedürftigen Menschen, mit Asylbewerber\*innen usw. Von einigem lesen Sie auch in dieser Impulse-Ausgabe.

Mir selbst tut es gut, im System Kirche beheimatet zu sein, mich geborgen zu wissen in dieser weltumspannenden Gemeinschaft der Getauften. Allerdings ist Kirche kein Selbstzweck, sondern das Mittel zum Zweck. Und ihr Zweck ist, die Liebe Gottes in die Welt zu tragen. Wenn Kirche dazu dient, dann brauchen wir sie. Und zwar nicht überhöht, sondern bodenständig und nah bei den Menschen.

**Ihr Diakon Christoph Gairing**



# Engagement beflügeln!



## Ehrenamt im Fokus

### Die Seite rund um's Ehrenamt!

#### Den Rucksack neu packen

Der Sommer ist vorbei... doch immer noch ist beste Wanderzeit! Gerade in diesen ungewöhnlichen Zeiten schnüren wir wieder unsere Rucksäcke und erkunden heimische und fremde Wege. Ich selbst vergleiche das Thema Ehrenamt gerne mit dem Bild des Wanderrucksacks: Wie muss ich dieses Bündel packen, damit auch andere Lust hätten, es eine Weile zu tragen? Wo sollten Inhalte transparent gemacht werden und wo gilt es, Dinge darin zu überdenken, die „schon immer da“ waren? Schließlich trägt niemand abgelaufene Verbandskästen oder schwere Zelte früherer Generationen mit sich herum. Manchmal ist es gut, Inhalte auf 2 oder 3 Rucksäcke zu verteilen...

Wir packen unseren Wanderrucksack immer wieder neu, so wie es einen Sinn ergibt und er über längere Zeit getragen werden kann. Das ist ein guter Gedanke für die Ehrenamtsarbeit – und passt auf alle Teile unseres Lebens: Es sammeln sich über die Jahre immer mehr Sachen an, die prinzipiell sinnvoll erscheinen. Aber manchmal sind die Rucksäcke dann so schwer, dass sich eigentlich niemand wundern muss, an ihrem Gewicht zusammenzubrechen und nicht mehr voran zu kommen.

Stehenlassen ist keine Lösung... aber ein paar Sachen hinterfragen, entrümpeln und (vielleicht auch nur für eine Weile) mal nur das Nötigste mitnehmen. Gerade die vergangenen Monate haben uns an vielen Stellen fast schon dazu gezwungen, umzupacken und neu zu denken. Der Verzicht auf persönliche Kontakte, Familie, Ehrenamt, Gottesdienste, Kino, Shopping etc. hat gezeigt, was wirklich von Bedeutung ist (also unbedingt in den persönlichen Rucksack muss!). Anderes haben wir gar nicht wirklich vermisst. An vielen Stellen im täglichen Leben, Ehrenamt, Kinderbetreuung, Berufsleben etc. stand und steht jeder übliche Ablauf zur Diskussion – manchmal eine Chance für Neues.

Ich lade Sie also ein, wenn Sie das nächste Mal aufbrechen und den Rucksack zur Hand nehmen: Packen Sie sich etwas Zeit hinein, um über Ihren ganz persönlichen Lebens-Rucksack nachzudenken! Und haben Sie den Ehrenamts-Rucksack mit seinen Inhalten im Blick. Viel Spaß beim (Neu-)Packen!

#### Melanie Bischoff

Projektstelle Ehrenamts-Koordination  
in der Seelsorgeeinheit Waldkirch  
Pfarrhaus Waldkirch, Kirchplatz 9,  
79183 Waldkirch, Tel.: 0160/91618077,  
mail: ehrenamt@ksew.de

## Caritas

In einer Predigt hat Pfarrer Braunstein vor ein paar Wochen die Frage aufgeworfen, woran man uns als Christ\*innen erkennen würde, wenn wir es nicht explizit erwähnen würden. Eine mögliche Antwort könnte die sichtbar gelebte Nächstenliebe sein: Caritas. Lorenz Werthmann (Gründer des Deutschen Caritasverbandes) definiert Caritas als jede einem hilfsbedürftigen Mitmenschen geleistete Hilfe, die aus religiösen Beweggründen, freiwillig und ohne Gewinnabsicht geleistet wird. Durch diese Hilfe wird die Liebe Gottes zu uns Menschen sichtbar und spürbar ganz im Sinne der Erzählung vom barmherzigen Samariter. Caritas, so das Selbstverständnis des

Deutschen Caritasverbandes, lebt überall dort, wo Menschen im Geist Jesu Christi anderen helfen. Hier sind auch ganz explizit wir angesprochen: So können wir in der Nachfolge Jesu aktiv und als Christ\*innen erkannt werden. Caritas als Organisation muss jedoch über die reine Hilfe hinaus, nicht nur dem unter die Räder Gefallenen helfen, sondern auch die „Strukturen der Räuberei“ verändern. Sie übernimmt die Anwaltschaft für benachteiligte Menschen und verleiht denen eine Stimme, die nicht selbst für sich sprechen können. In Waldkirch übernimmt der Caritas-Verein St. Vinzenz diese Aufgabe und wird in den Belangen benachteiligter Menschen aktiv.

Franziska Faas

## 80, 90, 100 Jahre – Besuchsdienst für Jubilare

In unserer Seelsorgeeinheit wird der Besuchsdienst für Jubilare\*innen (ab 80 Jahre) von ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen übernommen. Wie schön ist es, wenn z.B. ein\*e Jubilar\*in Besuch mit Kartengrüßen und einer kleinen Aufmerksamkeit von seiner/ihrer Pfarrei erhält. Der/die Jubilar\*in fühlt sich wertgeschätzt und freut sich. Auch für den/die Überbringer\*in ist es ein schöner Moment, wenn mit wenig Aufwand viel Freude gebracht werden kann. Und für diesen ehrenamtlichen Dienst suchen wir Menschen.

Schenken Sie etwas von Ihrer Zeit und bringen Sie so Freude zu den Menschen!

Herzlichst  
Christine Schroth  
Ausschuss Caritas und Soziales

### : Danke

In der Zeit vom 20. Juni bis zum 5. Juli fand in unserer kath. Kirchengemeinde Waldkirch die Aktion „Eine Tüte Güte“ statt. Volle Tüten wurden in die Kirchen getragen. Es war eine Freude zu sehen, wie die Anzahl stieg und stieg. Im Juli konnten Vertreter\*innen des Ausschusses Caritas und Soziales zusammen mit Pfarrer Braunstein der Tafel in Waldkirch 219 Tüten überreichen. Ein von Herzen kommendes Vergelt's Gott für Ihre großartige Unterstützung!  
Im Namen des Ausschusses Caritas und Soziales und dem Seelsorgeteam,  
Ihre Carmen Schraml



Mit der Jahreskampagne 2020 „Sei gut, Mensch!“ setzen wir uns in der Caritas für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Wir rufen dazu auf, solidarisch zu handeln und Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.

2015 wurde das Wort „Gutmensch“ zum Unwort des Jahres gewählt. Die Jury nannte zur Begründung: „Mit dem Vorwurf 'Gutmensch', 'Gutbürger' oder 'Gutmenschentum' werden Toleranz und Hilfsbereitschaft pauschal als naiv, dumm und weltfremd, als Helfersyndrom oder moralischer Imperialismus diffamiert.“

2015, das war das Jahr der Willkommenskultur, als hunderttausende, vor Krieg und Elend geflüchtete Menschen nach Deutschland kamen und hier um Hilfe und Asyl baten. Viele Menschen, auch in Waldkirch und in unserer Kirchengemeinde, engagierten sich in Helferkreisen, wie z.B. in unserem Caritasverein St. Vinzenz, um Geflüchteten zu helfen und das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Von Gegnern der Willkommenskultur und einer humanen Flüchtlingspolitik wurden sie diffamiert und als Gutmenschen abgetan.



Statt Dank und Anerkennung erfahren viele Engagierte bis heute Häme, Einschüchterungen oder gar Drohungen. Für uns in der Caritas ist es nicht akzeptabel, dass Menschen, die sich als Solidaritätsstifter für den gesellschaftlichen Zusammenhalt engagieren, als „Gutmenschen“ diffamiert werden.

2020, im Verlauf der Corona-Pandemie und des gesellschaftlichen Lockdowns, wird schnell klar, dass unsere Gesellschaft auf Helfer\*innen angewiesen ist, die sich uneigennützig für andere einsetzen: Die Ärzt\*innen, Pfleger\*innen in unseren Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen, wie z. B. in unserer Sozialstation St. Elisabeth, die Erzieher\*innen in unseren Kitas, die vielen Ehrenamtlichen in unserer Kirchengemeinde, z.B. in unseren sozialen, pastoralen und liturgischen Diensten. Sie alle übernehmen Verantwortung für den Nächsten und die Gemeinschaft. Sie setzen sich für andere ein und helfen, wo Unterstützung benötigt wird.

## Umfrage „CARITAS in Waldkirch“

Der Caritas-Verein ist in Waldkirch sehr aktiv, aber wird diese Tätigkeit auch von den Menschen wahrgenommen?

Wir wollten das herausfinden, und haben dazu einige Personen befragt, was sie mit dem Begriff CARITAS in Waldkirch verbinden.

Hier einige Antworten:

- Mit der CARITAS verbinde ich ein breit gefächertes Angebot; von Hausaufgabenbetreuung bis zu Pflegeeinrichtungen
- Der Hospizdienst Silberstreif und dass wir Kindergärtnerinnen uns melden dürfen, wenn es um Familien und Kinder in Not geht



Sie sind Gutmenschen im besten Sinne des Wortes. Ihnen gebührt Dank und Respekt. Sie sind keine naiven Menschen mit Helfer-syndrom. Im Gegenteil: Sie sind unentbehrlich und deshalb – so macht Corona deutlich – systemrelevant!

Der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft ist auf das solidarische Handeln aller angewiesen. Die Bereitschaft, Gutes zu tun, verdient Anerkennung und bedeutet zugleich, sich entschieden gegen die Herabsetzung und Diffamierung guten Handelns zu wehren. Gerade in der Nachfolge Jesu mit seiner Botschaft der Mitmenschlichkeit und Barmherzigkeit.

Sich dem Gegenüber zuzuwenden und Gutes zu tun ist besonders dann möglich, wenn Menschen Freiräume dafür haben. Mit der Aufforderung „Sei gut, Mensch!“ laden wir als Caritas, aber auch als katholische Kirchengemeinde Waldkirch dazu ein, aktiv zu werden, solidarisch zu sein, Menschen beizustehen, die Unterstützung brauchen und sich zu engagieren.

- : CARITAS habe ich schon gehört, wusste nicht, dass die auch in Waldkirch aktiv sind
- : Spontan fällt mir dazu die Sozialstation St. Elisabeth ein
- : Unterstützung der Flüchtlinge und ich glaube, vom Hospizdienst Silberstreif ist CARITAS auch der Träger
- : Ich habe schon von einem Näh-Kreis gehört, aber dass es kaum Infos darüber gibt
- : Spontan fällt mir dazu ein, dass es eine sehr gute Einrichtung ist. Kann man sich doch in Not oder Sorgen spontan an die CARITAS Waldkirch wenden. Gut finde ich auch, dass schnell und unkompliziert geholfen wird. Erwähnen möchte ich auch die vielen „Ehrenamtlichen“, die diese Hilfe ermöglichen



Gutmenschen, gute Menschen, sind schließlich alle, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und Verantwortung für den Zusammenhalt in der Gesellschaft übernehmen – sei es durch konkretes Handeln, auch auf politischer Ebene, oder durch finanzielle Unterstützung und Spenden.

Unter dem Motto „Hier und jetzt helfen“ findet im Herbst die jährliche Caritassammlung statt (einen Überweisungsträger finden Sie als Beilage in diesem Heft). Es wird um Spenden für Diejenigen gebeten, die es schon vor der Corona-Krise schwer hatten, bei denen die Krise das Leid verstärkt hat oder für die Menschen, die neu in eine schwere Situation geraten sind. Überall in unserer Nachbarschaft gibt es Menschen, die Hilfe brauchen. Um konkret helfen zu können, ist die Caritas auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Hier ganz konkret vor Ort, in der Kirchengemeinde mit anonymen, einzelfallbezogener Direkthilfe für Alte und Einsame, für Alleinerziehende oder Wohnungslose, für den Caritasverband Emmendingen, der damit Projekte und Hilfen finanziert, die anderweitig nicht stattfinden könnten und für besondere Projekte des Diözesan-Caritasverbandes in der ganzen Erzdiözese Freiburg.

**Sei ein guter Mensch, Sei Gutmensch!**

**Michael Spielmann**  
Diözesan-Caritasverband Freiburg,  
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

### Abschied, Dank und Neubeginn

Ende Juni gab es ein Kennenlernetreffen mit einer Einführung in die Strukturen der Pfarrgemeinderatsarbeit und den entsprechenden Aufgaben. Beim anschließenden Gottesdienst in St. Josef in Kollnau dankte Pfarrer Thomas Braunstein den ausscheidenden Mitgliedern für ihre teilweise langjährige ehrenamtliche Arbeit.

Verabschiedet wurden Carolina Berghorn, Thomas Bertram, Andreas Fehrenbach, Elke Gorhan, Christine Spreckelsen, Annette Traber (alle Waldkirch), Claudia Heckhausen, Reinhard Müller (Buchholz), Martina Ruff (Suggental), Andreas Sturm (Siensbach).

Mit einem Segen aller am Gottesdienst Teilnehmenden wurde der neue Pfarrgemeinderat ausgesendet. Zur Erinnerung an deren Taufe trugen dabei alle ein weißes Oberteil.



### Der Pfarrgemeinderat nimmt seine Arbeit auf

Nach dem sich, aufgrund der Corona-Pandemie, die Konstituierung des Pfarrgemeinderates für die Amtsperiode 2020 bis 2025 verzögerte, konnte er im Juli seine Arbeit aufnehmen.

Bei der konstituierenden Sitzung am 7. Juli wurden der Vorstand des Pfarrgemeinderats und die Mitglieder des Stiftungsrates gewählt. Erster Vorsitzender des Pfarrgemeinderates ist weiterhin Michael Spielmann aus Buchholz. Zu seinem Stellvertreter wählte das Gremium Edwin Dreher aus Waldkirch und als Beisitzerinnen Christina Sauer, Kollnau, und Astrid Notter-Langenbach, Buchholz. Somit ist jede Teilgemeinde wie zuvor im Vorstand vertreten.

Als weitere beratende Mitglieder wurden Gabi Dilger aus Kollnau und Elke Gorhan aus Waldkirch in den Pfarrgemeinderat gewählt.

Die Größe des Stiftungsrates, der im Auftrag des Pfarrgemeinderates die Finanzen der Kirchengemeinde verwaltet, wurde auf 8 Sitze reduziert. Geborene Stiftungsratsmitglieder sind Pfarrer Thomas Braunstein, als Vorsitzender, und Michael Spielmann, Vorsitzender Pfarrgemeinderat. Gewählte Stiftungsratsmitglieder sind Hubertus Golisch (Waldkirch), als stellvertretender Vorsitzender, Johannes Dilger, Benedikt Kienast (Kollnau), Christine Singler (Buchholz), Hermann Striebich, Klaus Martin Weih (Waldkirch).

Bei der 2. Pfarrgemeinderatssitzung wurde der Haushaltsplan 2020/21 der kath. Kirchengemeinde Waldkirch beraten und bei einer weiteren Sitzung am 11. August beschlossen. Der Haushaltsplan umfasst für das Jahr 2020 ordentliche Erträge von rund 6,7 Mio. Euro und für 2021 rund 9,4 Mio. Euro. Dem stehen geplante Aufwendungen für 2020 von rund 7,5 Mio. Euro und für 2021 von 9,9 Mio. Euro gegenüber, die erfahrungsgemäß nicht alle in der eingestellten Höhe benötigt werden.

In den Dekanatsrat wurden Christine Singler, Astrid Notter und Elke Gorhan gewählt ([www.dekanat-endingen-waldkirch.de](http://www.dekanat-endingen-waldkirch.de)). Zur Unterstützung seiner Arbeit hat der Pfarrgemeinderat die pastoralen Ausschüsse „Caritas und Soziales“, „Familie“, „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Jugendpastoral“ gebildet bzw. fortgeführt. Weitere Ausschüsse können folgen. Gemeindemitglieder, die Interesse an einer Mitarbeit in einem dieser Ausschüsse haben, können sich gerne melden.

In den anstehenden Sitzungen nach der Sommerpause will der Pfarrgemeinderat weitere Absprachen zur Zusammenarbeit im Gremium treffen und sich dann inhalt-



lichen Fragen und Themen zuwenden. Dabei sollen die Situation in unser Kirchengemeinde beraten und die Entwicklungen in unserem Erzbistum in den Blick genommen werden.

Weitere Infos zum Pfarrgemeinderat und seinen Gremien finden Sie auch auf unserer Homepage: [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de).

**Michael Spielmann, Vorsitzender**

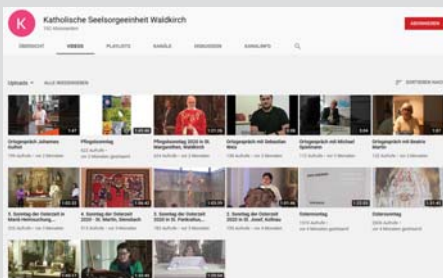
## „Ortsgespräche“ auf Instagram und dem Youtube-Kanal der Seelsorgeeinheit Waldkirch

Mit @waldkirchkatholisch gibt es seit November 2019 einen eigenen Instagram-Account unserer Seelsorgeeinheit. Ende März kam auch ein YouTube-Kanal dazu: Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch. Viele kennen ihn schon, da über ihn auf die aufgezeichneten Gottesdienste zugegriffen werden kann. Die YouTube-Abonnenten werden automatisch auf unsere neuen Videos hingewiesen.

Haben Sie schon bemerkt, dass über unseren YouTube-Kanal auch Kurzfilme aus der Serie „Ortsgespräche“ unseres Instagram-

Accounts gezeigt werden? Darin erzählen Menschen von ihrem Glauben und nehmen uns mit an einen Ort, der für sie wichtig ist. So schildert der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michael Spielmann, was sein Arbeitsplatz mit seinem Glauben zu tun hat. Aber auch junge Menschen wie z.B. Sebastian Weis, der im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahrs berichtet, was für ihn die Säulen des Glaubens sind.

Diese zwei- bis fünfminütigen Botschaften sollen Inspiration sein, über die treibenden Kräfte des eigenen Glaubens nachzudenken. Sie sollen aber auch dazu animieren über den eigenen Tellerrand zu schauen, um von Erfahrungen anderer zu profitieren. Diese Serie ist natürlich umso inspirierender, je vielfältiger die Einzel-Botschaften sind. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich beteiligen und Ihre Sichtweisen schildern. Christoph Garing ([c.garing@ksew.de](mailto:c.garing@ksew.de)) unterstützt Sie gern bei der Erstellung Ihres Ortsgesprächs.



Im nächsten Jahr steht für die St. Margarethen-Kirche eine größere Renovation an. Die Redaktion sprach mit Pfarrer Braunstein über deren Notwendigkeit und bereits bekannte Details.

### **Redaktion**

Welche Arbeiten sind denn vorgesehen?

### **Pfarrer Braunstein**

Geplant ist sowohl eine komplette Innensanierung als auch Außensanierung, inklusive Dachstuhl, Kuppelaufhängung, Glockenstuhl, etc. Im Dachstuhl sind einige tragende Balken morsch oder von Wurmfraß befallen. In der Kuppel gibt es Risse, daher hängt schon seit geraumer Zeit ein Auffangnetz in der Kirche, falls sich hier Stücke des Putzes lösen. Die Aufhängung der Glocken ist nur noch bedingt stabil, daher darf z.B. unsere älteste Glocke, die „Osanna“ von 1517 nur noch selten geläutet werden. Im Innenraum ist eine deutliche Verschmutzung durch Staub erkennbar.

### **Redaktion**

In welchem Zeitraum ist die Renovation geplant?

### **Pfarrer Braunstein**

Nach aktuellem Stand beginnen die Arbeiten im Mai 2021. Wir rechnen mit einer Dauer bis in den Herbst/Winter 2022.

### **Redaktion**

Wird es während der Renovation zu Einschränkungen bei den Gottesdiensten kommen?

### **Pfarrer Braunstein**

Hierüber muss noch genauer entschieden werden, da sich aufgrund der Corona-Pandemie weitere Einschränkungen ergeben (werden). Sobald der genaue Beginn der Ar-



beiten klar ist werden wir im Pfarrgemeinderat einen entsprechenden Plan erstellen. Eine Möglichkeit wäre, dass wir die Stadtkapelle oder die evangelische Kirche, die bis dahin frisch renoviert sein wird, nutzen.

### **Redaktion**

So eine Renovation kostet doch sicherlich viel Geld. Wo kommt denn das Geld her?

### **Pfarrer Braunstein**

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt rund 3 Millionen Euro, die zum großen Teil von Seiten des Landes getragen werden müssen. Auf uns als Kirchengemeinde kommen nach derzeitigem Stand 200.000 Euro zu, die es zu finanzieren gilt.

Hier konnten schon ein paar Spenden (derzeit rund 7.000 Euro) verbucht werden, z.B. durch die Sonderkollekten beim Margarethenfest mit Muffins-Verkauf oder beim



Fasnetsgottesdienst und durch großzügige Einzelspenden.

Gerne dürfen weitere Spenden auf unser Konto (siehe unten) überwiesen werden. Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus. Wichtig ist hier, dass Sie bei der Überweisung Ihre Adresse angeben.

Eine weitere Idee unsererseits wäre es, dass ein Dauerauftrag für 2 Jahre Ihrerseits gegeben wird und Sie entweder monatlich oder vierteljährlich einen Betrag von 5 oder mehr Euro an uns überweisen. Spendenzweck: Renovierung St. Margarethen.

#### **r.k.-Kirchengemeinde Waldkirch**

- Bankverbindung:  
IBAN DE12 6805 0101 0023 0057 07  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

## **Infobildschirm St. Margarethen**

Über einen Bildschirm, welcher in den Möbeln des Narthex von St. Margarethen verbaut ist, können Besucher\*innen der Kirche seit Ende Juli die Homepage der Katholischen Seelsorgeeinheit Waldkirch, [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de), aufrufen.

Schutzmaßnahmen stellen sicher, dass ausschließlich Seiten innerhalb dieser Homepage, sowie einzelne, definierte andere Seiten, wie z.B. die Homepages unserer Kindertagesstätten, erreichbar sind.

Der Bildschirm ist täglich von 10 bis 17.30 Uhr in Betrieb. Die Ein- und Ausschaltung erfolgt automatisch.

Wird der Bildschirm eine längere Zeit nicht berührt, werden im Wechsel verschiedene „Bildschirmschoner“-Seiten angezeigt. Momentan sind dies Unterseiten der Homepage. Ein Ausbauschritt der Lösung sieht vor, dass an der Stelle auch weitere zusätzliche Seiten angezeigt werden können.

### **Thomas Bertram**





Als sich 2014 zur Vorbereitung des Jubiläums „1100 Jahre St. Margarethen“ ein Arbeitskreis zusammenfand war nicht absehbar, welche Initiative, Dynamik und Nachhaltigkeit von diesem, weit über das Jubiläumsjahr hinaus, ausgehen sollte. Bei der Projektierung einer Ausstellung zeigte sich u.a., dass kaum Wissen, von den großen Preziosen abgesehen, vom Umfang des sakralen Inventars vorhanden war. Diesen Mangel vor Augen machten sich Dieter Weber, Herbert Oehler und Richard Seng unter Federführung von Dr. Peter Zürcher an die Arbeit, systematisch dieses Inventar von St. Margarethen zu sichten, zu erfassen und seiner Bedeutung entsprechend zu verwahren. 2019 stieß Michael Welle zu diesem „Inventarisierungsteam“.

Inzwischen wurden rd. 1.400 Stunden in dieses Projekt investiert und dabei rd. 1.200 Exponate digital in einer Inventardatei erfasst, beschrieben, fotografiert und vermessen. Rund 2.400 Fotos umfasst die Bildokumentation. Überraschend war nicht nur Qualität, sondern auch die Vielzahl der Gegenstände. So befinden sich ca. 70 sogenannte Bassgeigenkasel aus vergangenen Jahrhunderten im Fundus. Beeindruckend

auch mehrere komplette Ornate in verschiedenen liturgischen Farben, bestehend aus Kasel, Dalmatik, Stola, Manipel, Kelchvelum, Bursa, Schultervelum und Pluviale.

Viele dieser Gegenstände werden seit dem II. Vatikanischen Konzil nicht mehr verwendet und dokumentieren nun die geschichtliche Entwicklung.

Eine große Herausforderung war die Schaffung geeigneter Aufbewahrungsmöglichkeiten. Mittel und Räumlichkeiten standen nur beschränkt zur Verfügung und so kann mit großer Genugtuung die Schaffung eines eigenen Kunstdepots betrachtet werden. Zusätzlich zum vorhandenen Kulturgut galt es auch zahlreiche Exponate, die als Leihgaben im Elztalmuseum ausgestellt waren, unterzubringen.

Durch Besichtigungen ähnlicher Einrichtungen (u.a. Zentrales Kunstdepot Freiburg, Diözesanmuseum Rottenburg) und Studium einschlägiger Literatur eignete man sich notwendiges Fachwissen an, um auch so der Bedeutung des Waldkircher Kirchenschatzes gerecht zu werden.

### Pfingstmontag

Im Traum hätte niemand daran gedacht, dass knapp 400 Menschen zum Gottesdienst kommen würden. Es war begeistert, wie sich der Hang mit Menschen aus dem ganzen Elztal füllte. Die 150 vorbereiteten Liedblätter reichten nicht. Voller pfingstlicher BeGEISTERung wurde gesungen und es war klar, dass von „oben“, mit Gottes Augen betrachtet, keine Grenzen zu sehen sind. Grenzen entstehen erst in unseren Köpfen. Der Geist hat unter stahl-

## Maiandacht der Kolpingsfamilie Waldkirch trotz(t) Corona

Gemäß langjähriger Tradition, feierte die Kolpingsfamilie Waldkirch auch in diesem Jahr ihre Maiandacht in St. Margarethen. Da es sich hier um eine der ersten öffentlichen Feiern nach dem Corona-Lockdown handelte, war man anfänglich skeptisch über die Durchführung. Der Hauptinitiator Walter Uhl hatte zusammen mit dem Vorstand alles perfekt organisiert, so dass die einzige Maiandacht in diesem Jahr in St. Margarethen ein tolles Erlebnis für alle Teilnehmenden war; zwar ohne Gesang, aber mit musikalischer Unterstützung von Wolfram Stützle (Orgel) und Jürgen Schultis (Panflöte). Die Stücke wurden gut gewählt, so dass mit dem Lied „Die Himmel rühmen“ auch im Beethoven-Jahr ein Stück dieses Komponisten vertreten war. Die zwischen den Stücken gelesenen Textpassagen wurden von Benedikt Bayer, Sandra Bienen, Walter Uhl und Annette Weigand vorgelesen. Eine in die Andacht integrierte meditative Stille wurde vom Glockengeläut der großen Osanna-Glocke begleitet.



Danach ging es dann nicht wie in den Vorjahren zu einem gemütlichen Umtrunk in eine Wirtschaft, sondern es blieb beim gemeinsamen Austausch auf dem Kirchplatz. Diese ungewöhnliche Maiandacht hat allen gefallen. Insbesondere waren alle froh darüber, dass nach längerer Zeit endlich wieder in der Kirche gemeinsam gebetet und gefeiert werden konnte. Einig waren sich allerdings auch alle, dass dies hoffentlich die einzige Maiandacht war, die unter solchen Umständen stattfand.

blauem und grenzenlos offenem Himmel seine Wirkung entfaltet.

Auch bei der Sonnwendfeier, die zum Johannistag bei St. Pius auf dem Kandel gefeiert wurde, war für die über 150 Teilnehmenden die Kraft des biblischen Lobgesangs aus Lk 1,68-79 und des Liedes „Geh aus mein Herz und suche Freud“ spürbar. Anschließend gab es dann ein kleines Johannistagfeuer oben auf dem Kandelgipfel.



# Christi Himmelfahrt Siensbach







Den Herrgott auf blumengeschmückten Straßen zu den Menschen tragen, dieser alte Brauch war in diesem Jahr an Fronleichnam nicht möglich.

Nicht einmal die geplante kleine Prozession rund um St. Josef konnte stattfinden. Dabei hatten sich viele Gemeindemitglieder schon seit dem letzten Jahr darauf gefreut. Dank sehr vieler Helfer\*innen konnte damals mit einem kurzen Prozessionsweg gefeiert werden, der besonders bei Älteren mit den Sitzmöglichkeiten an der Station großen Anklang fand.

Corona machte alles zunichte, nicht aber den unerschütterlichen Willen einiger weniger Helfer\*innen rund um das Gemeindeteam von St. Josef.

Man traf sich zwei Tage vor Fronleichnam, nachdem zuvor ausreichend Material auf Wiesen und in Gärten geschnitten wurde,

um mit genügend Abstand Blumenteppiche zu legen. Das Motto, „Fronleichnam 2020, jetzt erst recht“ spornte alle an, sodass am späten Mittwochnachmittag zwei Teppiche gelegt waren. Auch gab es einen mit Blumen geschmückten Mittelgang, der diesmal nicht Jesus zu den Menschen brachte, sondern die Menschen zum Tisch des Herrn.

Diözesanjugendpfarrer Christian Müller und unser Diakon Bernd Reinbold zelebrierten gemeinsam den festlichen Gottesdienst.

• Es war somit ein schöner „Herrgottstag“





## Patrozinium St. Margarethen

• „Jede\*r Daheim  
und doch GEMEINSAM  
am Kaffeetisch“,

so die Idee von Pfarrer Thomas Braunstein. Da auf das diesjährige Gemeindefest leider verzichtet werden musste – und somit auch auf den beliebten Kaffee und Kuchen der kfd-Frauengemeinschaft in Pfarrers Garten – wurde die Idee geboren, für die Gottesdienstbesucher\*innen ein Tütchen mit selbstgebackenen Muffins zu packen.

Die kfd-Frauengemeinschaft hat sich gerne bereit erklärt, dies in die Tat umzusetzen. An alle fleißigen Bäcker\*innen der Gemeinde wurde ein Aufruf gestartet. Überwältigend: 150 „süße Tütchen“ konnten am St. Margarethen-Tag mit jeweils drei Muffins gepackt werden. Die Pfadfinder übernahmen dankenswerter Weise die Verteilung nach dem Gottesdienst. In Null Komma nix waren die „süßen Tütchen“ weg. Dabei kamen als Spenden für die anstehende Kirchenrenovation 456 Euro zusammen.



Eine richtig tolle Aktion, die allen sehr großen Spaß gemacht hat. Nochmals ein herzliches Dankeschön für die Spenden und allen fleißigen Bäcker\*innen.

### Das Jahresprogramm ist erschienen

Anfang August wurde das Jahresprogramm 2020/2021 der kfd- Frauengemeinschaft Waldkirch veröffentlicht. Ein Infolyer zum Mitnehmen liegt in allen Kirchen der Seelsorgeeinheit aus. Auch über die Internetseite [www.kath-waldkirch.de/kfd-waldkirch](http://www.kath-waldkirch.de/kfd-waldkirch) sind die Veranstaltungen abrufbar.

### Die nächsten Termine sind:

**Mittwoch, 14.10., 18.00 Uhr**

: Gemeindezentrum St. Margarethen:  
Kochabend –  
Gerichte aus Omas Zeiten

**Mittwoch, 25.11., 19.00 Uhr**

: St. Josef, Kollnau:  
Gottesdienst zu Ehren  
unserer Schutzpatronin der  
heiligen Elisabeth von Thüringen



buch des Gemeindeteams Buchholz



Blumenstraße der kfd Waldkirch

Viele Wochen haben wir uns mit Vorfreude auf einen, diesen besonderen Tag vorbereitet. Endlich die 1. heilige Kommunion unseres Sohnes.

Es sollte ein tolles Fest in unserem Lieblings-Gasthaus mit Omas & Opas, Onkel & Tanten werden. So war der Plan. Dass es wirklich eine „besondere“ Kommunion werden sollte, ahnten wir nicht im Geringsten.

Man hörte zwar mal hier und da etwas von einem Virus in China, aber das war ja so weit weg. „Das wird uns schon nicht betreffen“, dachten wir.

Doch ein paar Wochen später, nach Fastnacht, war es plötzlich da in Deutschland, in Freiburg, in unserem kleinen Städtle, und schließlich in unserer Familie.

Die schlechten Nachrichten, wie kein Fußball mehr, die drohende Schulschließung, Kurzarbeit, kein Kontakt zu Omas & Opas und Freunden erreichten uns tageweise im Studententakt!

Und schließlich die Absage der restlichen Gruppenstunden und somit auch der 1. heiligen Kommunion.

Unsere kleine heile Welt war auf den Kopf gestellt.

Dennoch holten wir uns neue Kraft in der Stille des „entschleunigten Lebens“, die frische Luft im Wald und den etwas „anderen“ Kontakt per Videochat zu Familie und Freunden. Auch tägliche Telefonate mit Oma und Opa, die bis heute stattfinden, taten uns gut.

Das gewünschte Kommunionsfahrrad gab es dann halt ohne Fest. Wir machten tolle Touren in der Umgebung und lernten die Heimat, die wir hier haben, noch mehr zu schätzen.



So langsam gab es dann neue Lockerungen. Wir freuten uns über jede „neue“ Freiheit die wieder nach und nach zurückkam.

Gruppenstunden zuhause waren angesagt und das Homeschooling begann. Zwar mit einem holprigen Start, aber die Situation war ja für alle ganz neu.

Am 12. Juli war es dann endlich soweit und wir durften die 1. heilige Kommunion feiern. Zwar ganz anders als geplant, aber irgendwie war es dann doch gut so, wie es war.

Wir konnten trotz einigen, immer noch geltenden Regeln, ein tolles Fest mit der ganzen Familie feiern. Diese Kommunion 2020 werden wir so schnell nicht vergessen.

**Familie Salvat, Waldkirch**

### Oktober

#### Dienstag, 06. Oktober

- : Treffen des Bibelkreis:  
„Anfang“ (Mk 1,1-3). Ankündigung der Geburt Johannes' des Täuflers (Lk 1,5-25)
- : 18.00 Uhr | Kath. Pfarrzentrum  
St. Margarethen, Kirchplatz 7, Waldkirch

#### Sonntag, 11. Oktober

- : Konzert: Zwei Instrumente begegnen sich. Schlagzeug u. Orgel
- : 17.00 Uhr | Paul-Gerhard-Kirche, Kollnau

#### Mittwoch, 14. Oktober

- : Kochabend der Frauengemeinschaft mit Gerichten aus Oma's Zeiten
- : 18.00 Uhr | Kath. Pfarrzentrum,  
St. Margarethen, Kirchplatz 7, Waldkirch

#### Dienstag, 27. Oktober

- : Treffen des Bibelkreis:  
Ankündigung der Geburt Jesu. Maria bei Elisabeth. Magnifikat (Lk 1,26-56)
- : 18.00 Uhr | Kath. Pfarrzentrum  
St. Margarethen, Kirchplatz 7, Waldkirch

### November

#### Samstag, 07. November

- : Ökumenisches Bildungswerk:  
Besichtigung des Schumann-Museums, der Kathedrale und des Centre Pompidou
- : Tagesfahrt nach Metz

#### Sonntag, 08. November

- : Orgelkonzert an der Walcker-Orgel mit Guy-Baptiste Jaccottet aus Lausanne
- : 18.00 Uhr | St. Margarethen, Waldkirch

#### Dienstag, 17. November

- : Treffen des Bibelkreis:  
Geburt Johannes' des Täuflers.  
Lobpreis des Zacharias (Lk 1,57-79)
- : 18.00 Uhr | Kath. Pfarrzentrum,  
St. Margarethen, Kirchplatz 7, Waldkirch

### Mittwoch, 25. November

- : Gottesdienst  
der Frauengemeinschaft zu Ehren ihrer Patronin
- : 19.00 Uhr | St. Josef, Kollnau

### Samstag, 28. November

- : 1. Vorbereitungstermin für die Sternsingeraktion 2021 in Buchholz
- : Pfarrsaal Buchholz,  
Schwarzwaldstraße 28, Buchholz

### Dezember

#### Samstag, 05. Dezember

- : 2. Vorbereitungstermin für die Sternsingeraktion 2021 in Buchholz
- : Pfarrsaal Buchholz,  
Schwarzwaldstraße 28, Buchholz

#### Dienstag, 08. Dezember

- : Treffen des Bibelkreis:  
Geburt und Darstellung Jesu im Tempel.  
Lobpreis des Simeon (Lk 2, 1-40)  
Abschluss:  
Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41-52)e
- : 18.00 Uhr | Kath. Gemeindezentrum,  
Kirchplatz 7, Waldkirch



Taizé-Gebet

**27. Sonntag im Jahreskreis**

Zum Tag der deutschen Einheit  
Kollekte für den Heiligen Vater  
(Peterspfennig)

**Samstag, 3. Oktober**

: 18:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier  
am Vorabend zu Erntedank

**Sonntag, 4. Oktober**

: 09:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier zu Erntedank  
: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier zu Erntedank  
: 12:30 Uhr St. Pius  
Eucharistiefeier mit Feier der Taufe.  
„Open air“

**28. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 10. Oktober**

: 09:30 Uhr St. Pius  
Wortgottesdienst der Gebirgsjäger  
: 18:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend  
(Pfarrer i. R. Hansjörg Weber)

**Sonntag, 11. Oktober**

: 09:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer Michael Maas)  
: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
(Pfarrer Michael Maas)  
: 20:00 Uhr Stadtkapelle  
Taizé-Gebet

**29. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 17. Oktober**

: 18:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier  
am Vorabend zur Kirchweih

**Sonntag, 18. Oktober**

: 09:00 Uhr St. Martin  
Eucharistiefeier  
: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier mit Kinderkirche  
zur Kirchweih, mitgestaltet  
vom Kirchenchor-Ensemble  
: 18:00 Uhr St. Margarethen  
Vesper

**30. Sonntag im Jahreskreis**

Sonntag der Weltmission,  
MISSIO-Kollekte

**Samstag, 24. Oktober**

: 18:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend

**Sonntag, 25. Oktober**

: 09:00 Uhr Mariä Heimsuchung  
Eucharistiefeier  
: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier

**Allerheiligen**

**Samstag, 31. Oktober**

: 18:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier am Vorabend

**Sonntag, 1. November**

: 09:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier  
: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
mit Kirchenchor-Ensemble  
: 14:00 Uhr Friedhof Suggental  
Gräberbesuch



: 14:30 Uhr Friedhof Buchholz  
Gräberbesuch

: 15:00 Uhr Friedhof Waldkirch  
Gräberbesuch

: 15:00 Uhr Friedhof Kollnau  
Gräberbesuch

: 18:00 Uhr St. Margarethen  
Vesper

### **Montag, 2. November**

: 19:00 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier.  
Namentliches Gedenken  
an alle Verstorbenen aus Waldkirch

### **Dienstag, 3. November**

: 19:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier.  
Namentliches Gedenken  
an alle Verstorbenen aus Buchholz

### **Mittwoch, 4. November**

: 19:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier.  
Namentliches Gedenken  
an alle Verstorbenen aus Kollnau

## **32. Sonntag im Jahreskreis**

### **Samstag, 7. November**

: 18:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend.  
Kollekte für die Bücherei

### **Sonntag, 8. November**

: 09:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier

: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
mit Kollekte für die Bücherei

: 20:00 Uhr Stadtkapelle  
Taizé-Gebet

## **33. Sonntag im Jahreskreis**

### **Diaspora-Kollekte**

### **Samstag, 14. November**

: 18:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier am Vorabend  
(Pfarrer Christian Müller)

### **Sonntag, 15. November**

: 09:00 Uhr St. Martin  
Eucharistiefeier zum Patrozinium

: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier mit Kinderkirche

## **Christkönigssonntag**

### **Samstag, 21. November**

: 18:00 Uhr St. Pankratius  
Eucharistiefeier am Vorabend

### **Sonntag, 22. November**

: 09:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier

: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
mit Kirchenchor-Ensemble

## **1. Adventssonntag**

### **Samstag, 28. November**

: 18:00 Uhr St. Josef  
Eucharistiefeier am Vorabend

### **Sonntag, 29. November**

: 09:00 Uhr Mariä Heimsuchung  
Eucharistiefeier

: 10:30 Uhr St. Margarethen  
Eucharistiefeier  
mit Kirchenchor-Ensemble

**Unsere regelmäßigen  
Werktagsgottesdienste  
sowie sonstige Andachten**

**Montag**

: 19:45 Uhr | St. Pankratius  
Kontemplatives Gebet

**Dienstag**

: 19:00 Uhr | St. Pankratius  
Eucharistiefeier

**Mittwoch**

: 09:00 Uhr | Stadtkapelle  
Eltern beten  
für Kinder und Jugendliche

: 19:00 Uhr | St. Josef  
Eucharistiefeier

**Donnerstag**

: 19:00 Uhr | St. Margarethen  
Eucharistiefeier

**Freitag**

: 17:00 Uhr | Stadtkapelle  
Eucharistische Anbetung

: 18:00 Uhr | Stadtkapelle\*  
Jeder 2. + 4. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier

: 19:00 Uhr | Mariä Heimsuchung  
Jeder 3. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier

: 19:00 Uhr | St. Martin  
Jeder 1. Freitag im Monat  
Eucharistiefeier

\* Können nach evtl. aufgehobener  
Corona-Einschränkung stattfinden.

**Änderungen vorbehalten!**

Diese sind der in den Kirchen ausgelegten Gottesdienstordnung „Aktuelles“ zu entnehmen.

**Taufen**

November und Dezember 2020

**Sonntag, 22. November**

: 12:15 Uhr | St. Pankratius

**Sonntag, 29. November**

: 12:00 Uhr | St. Margarethen

**Samstag, 26. Dezember**

: 12:00 Uhr | St. Margarethen

**Beichtgelegenheiten**

Oktober und November

**Samstag, 31. Oktober**

: 17:00 Uhr | St. Josef

**Samstag, 28. November**

: 17:00 Uhr | St. Josef

**Rosenkranzgebete**

**Donnerstag**

: 18.25 Uhr | St. Margarethen

**Montag bis Freitag**

: 18 Uhr (mittwochs 18:25) | St. Josef

**Dienstag**

: 18.25 Uhr | St. Pankratius

**Montag bis Mittwoch  
sowie Freitag**

: 18 Uhr | St. Martin

**Freitag, wenn Gottesdienst**

: 18.30 Uhr | Mariä Heimsuchung

**Sonntag**

: 15 Uhr | Neungeschwisterkapelle

**Montag bis Mittwoch**

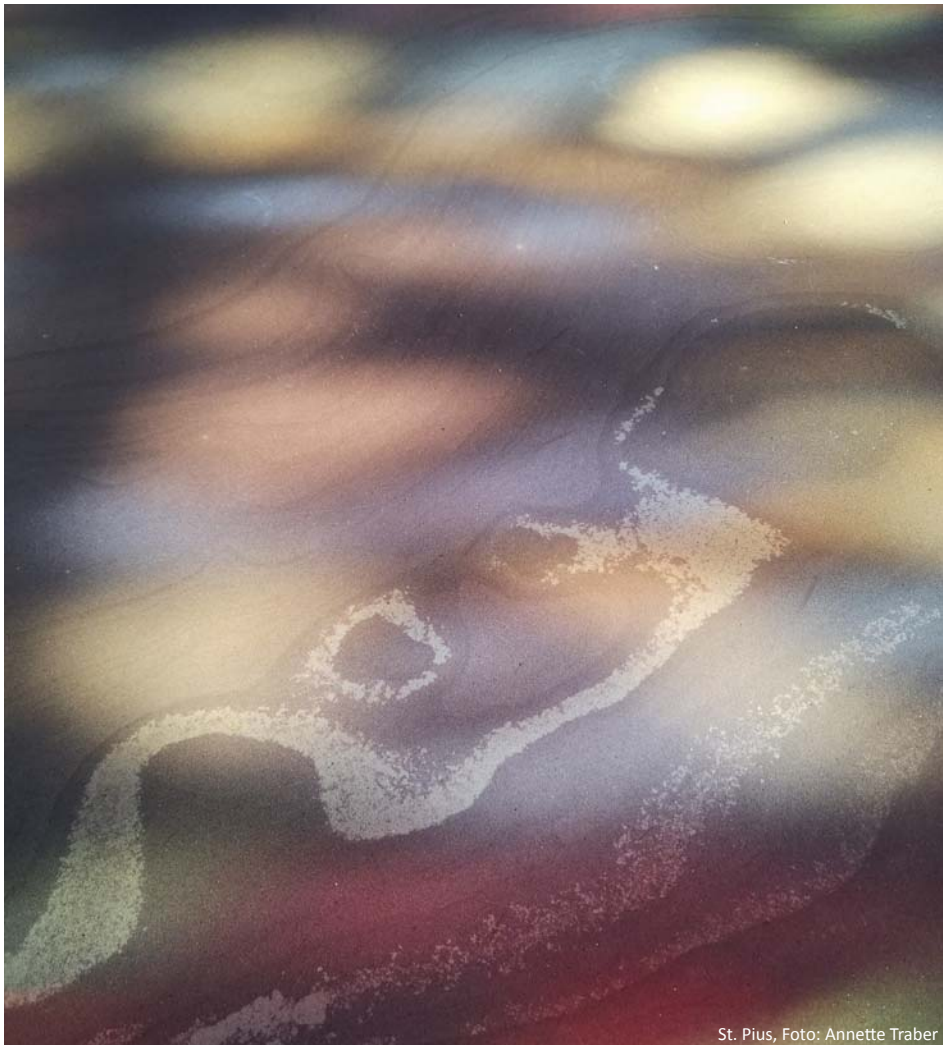
: 17 Uhr | Stadtkapelle



# Kirchen in der Seelsorgeeinheit

- : **Buchholz** .. St. Pankratius
- : **Kollnau** .. St. Josef
- .. Bläsi-Kapelle
- : **Siensbach** .. St. Martin
- : **Suggental** .. Mariä Heimsuchung

- : **Waldkirch** .. St. Margarethen
- .. Krankenhauskapelle
- .. Stadtkapelle
- .. St. Carolus
- : **Kandel** .. St. Pius



St. Pius, Foto: Annette Traber

## Lasst uns Perlentaucher sein

kommt  
lasst uns Perlentauchen gehen.

kommt  
lasst uns erkunden, wo sie sich verstecken  
murmelrunde Kostbarkeiten

kommt  
lasst sie uns bewundern  
zart-schimmernde Schätze

lasst uns staunen  
darüber, wie sie geworden sind  
allein durch Zeit  
aus einer verschlossenen Muschel geboren

kommt  
lasst sie uns finden  
wenden und drehen  
tasten, einander zeigen, weiterschicken

Margaretha heißt  
die Perle  
ihr unerschütterlicher Glaube  
perlmutterfarbener Abglanz Gottes in ihrer Zeit

kommt  
und lasst uns Perlentaucher sein.

**Sara Turinsky**

Unter diesem Motto stand zum Abschluss des Margarethentags das Abendlob, welches vom Gemeindeteam Waldkirch gestaltet wurde.

Bunte Glasperlen spielten gleich zu Beginn eine hörbare Rolle, indem sie im Mittellgang nach vorne kullerten und so die Aufmerksamkeit der Mitfeiernden auf sich zogen. Inhaltlicher Einstieg ins Abendlob war der obige Impulstext von Sara Turinsky.

Im Zentrum des Abendlobs standen verschiedene Perlen-Geschichten, welche an die „Perlen des Alltags“ erinnern sollten, die in diesen schwierigen Zeiten auf verschiedene Weise und an verschiedenen Orten in unserer Stadt schimmerten bzw. immer noch schimmern. Und dass wir in der Gewissheit leben dürfen, dass Margaretha, Patronin und Perle, diese, unsere Wege mitgeht.

Beispielhaft genannt wurden die bunten Fürbitten-Papierflieger, welche bei den Gottesdiensten im Hof von St. Nikolai aus

den Fenstern nach unten segelten, eingesammelt und verlesen wurden. Trotz räumlicher Distanz wurde so eine im wörtlichen Sinne „zum Greifen nahe“ Gemeinschaft erlebbar.

Oder das Aufkommen neuer Klänge in einer Zeit, die plötzlich unwirklich still geworden war. Anstatt gewohnter Tagesgeräusche, wie das Zufallen von Haustüren, Autogeräuschen oder hastenden, hektischen Schritten, war jetzt auf einmal Musik zu hören: Klavierspiel aus dem Fenster gegenüber, Gitarrenklänge im Hinterhaus, Drehorgelspieler in der Nachbarschaft oder Gesang aus Gärten und auf Balkonen. All diese Töne haben Freude gebracht und Mut gemacht.

Perlen gelebter Solidarität wurden sichtbar durch Aktionen der Waldkircher Geschäftswelt wie z.B. der Verteilung von Tankgutscheinen an Unternehmen mit einem Lieferservice, oder gefüllten Vespertüten für Pflegekräfte, Sanitäter und weitere Personengruppen, welche in den Wochen des



Corona-Lockdowns an ihre körperlichen und seelischen Grenzen stießen.

Ein Ort, an dem ein Tag mehr Stunden zu haben scheint, als die gewohnten 24 Stunden, ist die Lebensgemeinschaft Am Bruckwald. Weil dort die Zeit eben nicht die größte Rolle spielt, sondern der Mensch mit seinen Eigenheiten. Jede\*r Einzelne mit ihrem/seinem Anderssein ist wichtig. Hier lebt eine Vielfalt von Talenten, die auf den ersten Blick schwer zu erkennen sind. Erlebbar werden sie vor allem in den Begegnungen und im Umgang miteinander. Nehmen wir uns die Zeit zu erfahren, wie wertvoll dieser Ort für viele Menschen ist – und wie wertvoll die Menschen dort für unsere Stadt sind.

Bestimmt gäbe es viele weitere Geschichten zu erzählen, die in dieser Zeit stattfanden und weiter stattfinden. Mögen uns diese Perlen darin bestärken, mit Wachsamkeit und Nächstenliebe Gemeinschaft zu wahren und zu fördern.

Als kleines „Dar-An-Denken“ konnten sich die Versammelten am Ende eine Perle mit auf ihren Weg nach Hause nehmen.

Musikalisch bereichert wurde das Abendlob durch drei klassische Musikstücke, welche vom „Waldkircher Rosentrio“ in der Besetzung Rosina und Julius Mahni, sowie Eva Maier sehr ansprechend dargeboten wurden.

**Thomas Bertram**

## Open-Air-Gottesdienst Suggental am 26. Juli

Anlässlich des St. Anna-Tages feierten wir bei unserer Kindertagesstätte St. Anna den Sonntagsgottesdienst. Dazu kam einige Tage später folgende Rückmeldung per E-Mail, die unsererseits anonymisiert wurde, bei uns an:

Sehr geehrter Herr Pfarrer, seit geraumer Zeit drehe ich sonntagsmorgens eine kleinere oder größere Runde mit dem Rad, meistens in der näheren Umgebung von Emmendingen. Diesmal hatte ich die fixe Idee, nach Suggental zu fahren. Vor mir strampelt ein Vater mit seinen zwei Söhnen die Dorfstraße hoch, wo die wohl hinwollen? Die Kirchenglocken läuten und ziehen mich magisch an. Auf Höhe des Kirchleins steige ich vom Rad und verschnaufe etwas. Immer mehr Menschen streben den Berg hinauf, und ich schließe mich an. Lande schließlich

auf dem Hof der Kindertagesstätte, wo ein Freilicht-Gottesdienst stattfindet. Soll ich mich dazugesellen? Mein letzter Gottesdienstbesuch ist eine Weile her und festlich gekleidet bin ich auch nicht – gerade mit meinem verschwitzten Sportdress. Ich beschließe zu bleiben. Jeder mag an den Tisch des HERRN kommen dürfen, wie er oder sie eben gerade beschaffen sein mag; die Füße wäscht ja bekanntlich ein anderer. So eine katholische Messfeier ist schon etwas Besonderes. Zumal, wenn man sie schon von Kindesbeinen an mit-erlebt, mit-gefeiert hat. Es sind diese immer gleichen Abläufe, die, egal wo man sich auf der Welt befindet, ein Gefühl von Heimat vermitteln. Ich fühle mich also nicht fremd, im Gegenteil. Ich feiere mit, singe sogar, obwohl meine Stimme mittlerweile etwas eingerostet ist. Verfolge aufmerksam die Predigt. Es geht um den Schatz, den man



in der Ferne wähnt, wiewohl er doch so nah ist. Ja, der Jorge Bucay ist schon ein begnadeter Geschichtenerzähler. Heutzutage geben sich ja gefühlt viele Zeitgenossen als „storyteller“ aus, wenn man sich in diversen Netzwerken so umsieht. Was haben die (mir) zu sagen? Mit gleichem Recht könnte ich erzählen von den Irrungen und Wirrungen des Lebens und was ich daraus gelernt oder eben nicht gelernt habe. Und dass ich immer noch ein Suchender bin. Oder ein Gefundener. Dass ich ausgerechnet an diesem Sonntag in Suggental gelandet bin und das wie ein Stück Heimkehr empfinden durfte, war sicher kein Zufall. Jedenfalls durfte ich Kraft und Zuversicht schöpfen, zumindest mal für diesen Tag und ein paar folgende.

• So hatte und habe ich das Bedürfnis, danke zu sagen. Einfach so.

## In eigener Sache

Vielen Dank für das zahlreiche feedback zu den ersten beiden Ausgaben der neuen IMPULSE.

Mit jeder Ausgabe versuchen wir Sie als Leser\*in mit einem Überblick über das Geschehene, aber auch über das Zukünftige in der Seelsorgeeinheit Waldkirch zu versorgen. Unser Anspruch dabei ist, dass wir Sie mit diesem kleinen Heft am aktiven Geschehen der Gemeinde teilhaben lassen wollen.

Soweit es der vorhandene Platz ermöglicht, versuchen wir auch Themen aufzugreifen, von denen wir glauben, dass diese auch bei Ihnen auf Interesse stoßen. Damit wir wissen was Sie interessiert, würden wir uns über Themenvorschläge Ihrerseits freuen.

Was würde Sie interessieren, bzw. über was möchten Sie gerne einmal etwas lesen?

Senden Sie uns Ihre Wünsche an [redaktion@ksew.de](mailto:redaktion@ksew.de). Wir werden versuchen, Ihre Themen dann aufzugreifen.



Der Herbst steht vor der Tür und damit im kirchlichen Jahreskreis das Erntedankfest. Eine schöne Möglichkeit im Familienkreis darüber zu sprechen, für was wir denn DANKE sagen wollen. Auf einem Tablett können Naturgegenstände, Obst und Gemüse als kleiner Erntedankaltar gerichtet werden, um das Fest präsent werden zu lassen.

Vielleicht habt ihr ja Lust, vor dem Essen Gott dafür zu danken, dass es uns so gut geht? Dazu gibt es hier einige Tischgebete als Anregung.

### ⚡ **Kinderkirche informiert:**

Seit unserer letzten Kinderkirche ist nun schon beinahe ein halbes Jahr vergangen. Wir vermissen Euch und möchten gerne wieder miteinander beten, Geschichten von Jesus hören und Gemeinschaft erleben.

Da wir die Gottesdienste immer den aktuellen Corona-Verordnungen anpassen müssen, findet ihr alle Informationen auf der Website [www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de) oder bekommt diese im Newsletter. Dazu sendet eine Mail mit dem Betreff **Anmelden** an: [kinderkirche.waldkirch@gmail.com](mailto:kinderkirche.waldkirch@gmail.com).

Alle guten Gaben,  
alles was wir haben,  
kommt o Gott von Dir.  
Wir danken Dir dafür.  
Amen.

Jedes Tierlein hat sein  
Fressen, jedes Blümlein  
trinkt von Dir.  
Hast auch Du uns nicht  
vergessen, lieber Gott,  
wir danken Dir. Amen.

O Gott von dem wir  
alles haben, wir preisen  
Dich für Deine Gaben.  
Du speisest uns,  
weil Du uns liebst,  
so segne auch,  
was Du uns gibst. Amen.

Für Dich und für mich  
ist der Tisch gedeckt.  
Hab Dank, lieber Gott,  
dass es uns  
so gut schmeckt. Amen.

**Erntedank**

Unsere Erde ist ziemlich toll! Wenn wir im Garten oder auf dem Acker winzige Samenkörner aussäen wächst Gemüse und Obst, wenn wir junge Bäume oder Sträucher pflanzen. Das brauchen wir zum Leben! An Erntedank wollen wir Gott danken, dass uns diese Erde und das Leben darauf geschenkt ist.

**Suchspiel**

Finde in dem Suchsel 14 Dinge, die Du ernten kannst, wenn Du sie säst oder pflanzt? 11 davon kann man essen, 3 sind unsichtbar.

**Findest Du sie?**

G	E	T	R	E	I	D	E	P	R	W	U
K	S	I	A	K	G	B	Ä	P	F	E	L
A	A	R	D	Ü	Z	E	R	A	R	S	I
R	L	B	I	R	N	E	N	N	E	B	E
T	A	L	E	B	K	R	J	D	U	E	B
O	T	U	S	I	W	E	R	T	D	H	E
F	O	I	C	S	P	N	K	L	E	F	K
F	B	O	H	N	E	N	Ö	S	G	T	V
E	A	W	E	R	B	S	E	N	M	K	I
L	S	D	N	T	L	A	C	H	E	N	Z

Die Lösung aus der letzten Ausgabe lautet: Stelle Dich in die Strahlen der Liebe Gottes.

Nach über 4 Monaten unter strengen Auflagen zur Bekämpfung des Corona-Virus, einschließlich nächtlicher Ausgangssperre, wurde Anfang August in Huari und Umgebung die Quarantäne aufgehoben!

Gerade im schwierigsten Stadium der Pandemie, in dem die Fälle erheblich zugenommen haben, die Infektion sich rasant verbreitet und ganze Familien bereits an COVID-19 leiden, haben die örtlichen Behörden die Schutzmaßnahmen gelockert.

Einerseits unverständlich, andererseits für diejenigen, für die die Einschränkungen und Auflagen katastrophale Folgen gehabt haben – und gerade jene Menschen, die schon zuvor am Rande der Gesellschaft in ihrer Existenz bedroht waren und ums Überleben kämpfen mussten – war diese Auflockerung notwendig. Wer in Peru nicht arbeiten kann, hungert.

Michel Malqui Hidalgo aus unserer Partnergemeinde Santo Domingo in Huari berichtet, dass das Verhalten der großen Mehrheit der Bevölkerung völlig verantwortungslos ist. Viele halten die grundlegendsten Schutzmaßnahmen nicht ein – die Gefahr wird immer noch unterschätzt. Die Situation ist prekär und das lokale Gesundheitssystem, auch das schlecht ausgestattete Huarino-Krankenhaus, ist praktisch zusammengebrochen.

Fernreisebusse dürfen wieder fahren und dies wird zweifellos die Situation verschärfen, da neue Fälle aus anderen Teilen Perus eintreffen werden.

In den Medien sind keine genauen Statistiken mehr über bestätigte COVID-19-Fälle in der Stadt zu finden – den Grund dafür weiß niemand so genau! Dennoch ist wahrzunehmen, dass die Anzahl der Fälle rasant steigt.





Die Diözese Huari wurde durch Pater Walter Flores Lara beauftragt, einen Ausschuss zur Unterstützung des Kampfes gegen COVID-19 zu bilden, dessen Ziel es ist, 5 Sauerstoff-Konzentratoren, ein Stromaggregat und Medikamente für das Krankenhaus in Huari zu erwerben. Der Beitrag der Diözese: 1 Konzentrator, der Gemeinde: 2 Konzentratoren und 1 Stromaggregat und des Gesundheitssektors: 1 Konzentrator. Eine öffentliche Spenden-Sammlung wurde am Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel am 15. August in Huari und Umgebung durchgeführt, um diese Anschaffungen zu ermöglichen.

Wir als Pfarrgemeinde Waldkirch haben schon kleinere Spenden überwiesen, mit denen die Partnergemeinden in Peru zwei Aktionen Hygiene- und Lebensmittelpakete für bedürftige Familien in Huari und Cajay zusammengestellt und verteilt hat. Diese Spenden wurden mit Freude entgegen genommen und unsere Solidarität wissen

sie sehr zu schätzen. Gleichzeitig bedanken wir uns auch bei den Mitwirkenden der Partnerschaftsgruppe der Pfarrgemeinde Santo Domingo für ihre Arbeit in unserem Namen.

Da sich die Lage in Peru weiter verschlechtert statt verbessert, möchten wir die Partnergemeinden in Peru in dieser schwierigen Situation nicht im Stich lassen und bitten um finanzielle Unterstützung auf das unten genannte Spendenkonto.

#### **R.k.-Kirchengemeinde Waldkirch**

• Bankverbindung:  
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau  
IBAN DE12 6805 0101 0023 0057 07  
Verwendungszweck:  
Peru-Partnerschaft Huari/Cajay

Unser herzlicher Dank gilt allen, die schon einen Spendenbeitrag geleistet haben!

Ebenso bitten wir Sie, unsere Freunde in Peru in Ihre Gebete einzuschließen.



## Pfadfinder in Corona-Zeiten

Dieses Frühjahr und diesen Sommer waren auch bei den Pfadfindern Fantasie und Kreativität angesagt, um in diesen besonderen Zeiten Abenteuer und Begegnung möglich zu machen. Aber die Pfadis haben ganz neue Wege entdeckt, um miteinander in Kontakt zu bleiben:

Ganz am Anfang fanden die wöchentlichen Gruppenstunden online statt. Es wurde zusammen gequatscht, sich ausgetauscht und vor allem aber auch gespielt, z. B. Montagsmaler und Werwolf. Die Gruppenkinder waren sich jedoch alle einig, dass die persönlichen Zusammentreffen und das gemeinsame Spielen in der realen Welt viel schöner sind. Dennoch war dies eine gute Möglichkeit, um sich nicht ganz aus den Augen zu verlieren.

Die Jupfis hatten die tolle Idee, sich über Briefe miteinander zu verbinden. Es wurden darin verschiedene Aufgaben gestellt, zum Beispiel Ostergras aussäen oder Bilder



über die Corona-Zeit malen. Ebenso wurde gemeinsam als Kettenbrief eine spannende Pfadfindergeschichte erfunden und zusammen entwickelt.

Im nächsten Schritt fanden dann die Begegnungen wieder im Freien statt. Zum Glück gibt es beim Gruppenhaus einen tollen Garten, in dem man sich unter Corona-Bedingungen auf Abstand treffen kann. Dort spielte die Pfadigruppe zum Beispiel den „Großen Preis“.

Am 2. August war es dann endlich soweit. Der Stufentag sämtlicher Altersstufen konnte wirklich realisiert werden. Von der Leiterrunde wurden interessante Angebote vorbereitet:

Die „Jungen Jupfis“ unternahmen eine Fahrradtour nach Emmendingen mit einem Zwischenstopp auf dem Waldspielplatz und leckerem Eis essen. Auch der Regen auf dem Nachhauseweg konnte die gute Stimmung nicht trüben – das ursprünglich geplante Baden in der Elz fiel somit buchstäblich ins Wasser.

Die „Alten Jupfis“ haben sich was ganz besonderes einfallen lassen: eine Wanderung in der Elz. In Niederwinden sind sie in den





Am 3. August fand auch schon der Stammtag statt. Dies bedeutet, dass alle Kinder und Jugendlichen des Pfadfinderstammes Konrad von Schwarzenberg wieder stufenübergreifend einen gemeinsamen Tag verbringen konnten. Diesmal gab es ein Gruppenspiel mit verschiedenen Stationen in und um Waldkirch herum. An den einzelnen Stationen mussten verschiedene Aufgaben gelöst werden: Zum Beispiel Ertauchen von Gegenständen, ein spannendes Quiz, Eierlauf oder ein Lanzenspiel auf der Kastelburg. Am Abend waren alle Beteiligten glücklich und froh, dass trotz Corona-Vorschriften so eine tolle Aktion stattfinden konnte.

Fluss eingestiegen, um dann stromabwärts nach Kollnau zu laufen. Leider hatte auch ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht und sie mussten ihr Abenteuer in Höhe des Gutacher Schwimmbads leider vorzeitig abbrechen. Es hat ihnen aber trotzdem unglaublich Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung.

Die „Pfadis“ hatten eine Radtour zum Kollmarsreuter Baggersee geplant. Diese mussten sie jedoch wegen starkem Regen leider absagen.

Die Rover organisierten ihr Stufenunternehmen selbst und sind von Simonswald nach Siensbach gewandert.

Leider fielen in den Sommerferien die traditionellen Pfadis-Lager aus – kein Zeltaufbau – kein Zusammensitzen am Lagerfeuer – keine Lagerolympiade, bei denen die Pfadis ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Alle wünschen sich, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich ist, und freuen sich auf das geplante große Ringlager FarbenmEEHr bei Königseggwald, um dort vom 2. bis 12. August 2021 neue Abenteuer zu erleben und das Pfadfinden zu genießen.





Aufgrund der derzeitigen Situation und den verschärften Corona-Richtlinien durften wir dieses Jahr unser Lager, wie wir es gewohnt sind, nicht veranstalten. Das hat uns nicht davon abgehalten, uns trotzdem etwas für die Minis einfallen zu lassen.

In der zweiten Augustwoche startete also unsere Lageralternative unter dem Motto „In fünf Tagen durchs Jahr“. Eingestimmt hat uns Pfarrer Thomas Braunstein mit einem Gottesdienst, bei dem er uns für die kommende Woche segnete.

Der 1. Tag stand unter dem Thema „Ostern“. Hierbei mussten die Minis in ganz Waldkirch an verschiedenen Stationen Ostereier sammeln. Am nächsten Tag hatte dann jeder Geburtstag. Wie bei einem richtigen Kindergeburtstag gab es eine Olympiade und mittags durften sich dann alle zur Feier des Tages im Schwimmbad abkühlen. Auf einem richtigen Lager darf ein Geländespiel nicht fehlen. Es fand unter dem Thema „Herbst“ rund um den Kienzlehof statt. In

Waldkirch gibt es bekanntlich nicht nur vier Jahreszeiten. Die fünfte Jahreszeit – Fasnet – wurde bei uns am Donnerstag gefeiert, natürlich ausgerufen vom Büttel Roland Wehrle. Die Minis durften sich an verschiedenen Stationen Hüte, Masken oder Kläpperle basteln. Der Abschluss dieses fünftägigen Jahres war der Weihnachtstag. Morgens wurde getestet, wer sich am besten in Weihnachtsbräuchen, -liedern etc. auskennt. Mittags gab es dann einen richtigen Weihnachtsmarkt mit gebrannten Mandeln und Kinderpunsch. Den Tag ließen alle dann mit Lagerliedern am Lagerfeuer ausklingen.

Der Lager-Ersatz hat sehr viel Spaß gemacht, trotzdem hoffen wir, dass nächstes Jahr das Zeltlager wieder stattfinden kann.

Danken wollen wir allen, die uns vor und während des Lagers unterstützt haben. Ohne euch hätte wir das Ganze nicht auf die Beine stellen können.

**Eure Leitungsrunde!**

## Mein altes Handy für Familien in Not

Mit der Aktion Schutzengel „Für Familien in Not. Weltweit“ ruft Missio auch in diesem Jahr zur Wiederverwertung von alten Handys auf. Fast 200 Millionen ausgediente Handys liegen nach Schätzung von Experten ungenutzt in deutschen Schubladen. Haben Sie auch ein Mobiltelefon zu Hause, das Sie nicht mehr benötigen und das eigentlich nur unnötig Platz braucht? Wenn Sie alte Handys spenden, bewirken Sie damit viel Gutes.

An erster Stelle stehen hierbei der Umwelt- und Klimaschutz: Da die seltenen, wertvollen Rohstoffe wie Gold, Kupfer, recycelt werden, muss weniger Material umweltschädigend abgebaut werden. Nicht recycelbare Stoffe werden fachgerecht entsorgt und können somit nicht mehr die Umwelt belasten. Auch den Menschen in der Demokratischen Republik Kongo helfen Sie, wenn



Sie Ihr Althandy spenden. Ein Teil des Recyclinglöses fließt dort in Traumazentren und andere Hilfen für Familien, die unter dem gewaltsamen Abbau der Rohstoffe leiden. Für Sie bedeutet eine Handyspende zudem, dass Sie sich nicht selbst um eine fachgerechte Entsorgung zu kümmern brauchen und gleichzeitig ganz bequem Platz in Ihren Schubladen schaffen. Alte Handys können bis zum 15.11. in den Pfarrbüros der Seelsorgeeinheit eingeworfen werden.

## Ankündigung Sternsingeraktion 2021

Wenn die Bedingungen und Regelungen es zulassen, werden auch zu Beginn des nächsten Jahres Kinder und Jugendliche im Rahmen der Sternsingeraktion wieder in ganz Waldkirch unterwegs sein. Das Motto der Sternsingeraktion 2021 lautet: „**Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit**“.

Dazu braucht es Kinder und Jugendliche, die Lust haben als Sternsinger durch die Straßen zu gehen, den Menschen den Weihnachtssegens zu bringen und Spenden für Kinder auf der ganzen Welt zu sammeln. Eingeladen sind alle Kinder ab der 3. Klasse und Jugendliche.

Schon jetzt informieren wir über die **Sternsinger-Vorbereitungstermine**:

- **Buchholz**  
**Samstag, 28.11.** und **Samstag, 05.12.**  
im Pfarrsaal Buchholz, Eingang Schwarzwaldstr. 30 beim Kirchturm.  
Die genauen Zeiten und die Anmeldung werden rechtzeitig veröffentlicht, ausgeteilt, ausgelegt oder zugeschickt.
- **Waldkirch und Kollnau**  
Diese Termine werden im kommenden IMPULSE-Heft veröffentlicht.

### Veranstaltungen im Herbst 2020

Das Corona-Virus attackiert auch die Bildung. Als Ökumenisches Bildungswerk halten wir dagegen. Für den Herbst haben wir ein interessantes Programm:

#### Sechs Vortragsabende mit spannenden Themen und renommierten Referenten:

- Menschenbild in der modernen Bildhauerei (Dr. Barbara Memheld)
  - Was ist dran am neuen Mythos Wald? (Prof. Dr. Ulrich Schraml)
  - Christentum und Kirche in Frankreich (Pfarrer Christian Lepper)
  - Beethoven – ein Abend der Musik zum 250. Geburtstag (William Cuthbertson, Prof. Dr. Ulrich Ruh)
  - Friedensarbeit an der Evangelischen Hochschule Freiburg (Karen Hinrichs)
  - Warum heute noch Weihnachten feiern? (Prof. Dr. Magnus Striet)
- **Die Vortragsabende beginnen nicht um 20 Uhr, sondern bereits um 19.30 Uhr.**

#### • Und es gibt noch mehr:

Im Advent wieder ein Sing-Workshop mit Barbara Kolberg (mit Hygienekonzept).

#### • Ein neues Format:

Oasentag im Advent mit der Künstlerin und Exerzitenbegleiterin Eva-Maria Steidel.

#### • Eine Studienfahrt nach Metz –

zu den Anfängen Europas (Robert Schumann), einer beeindruckenden Kathedrale und einem Ableger des Centre Pompidou (07. November).

#### • Highlight in diesem Herbst ...

... ist das Gespräch zwischen Philosophie und Literatur. Professor Gerhold Becker gestaltet sechs Seminare – unter anderem zu Hölderlin, Nietzsche, Goethe, Schiller, Rilke, Dostojewski, Tolstoi.

Sie müssten sich schon an einer bedeutenden Universität einschreiben, um dieses Programm zu erleben – wir bieten es vor Ihrer Haustür in Waldkirch.



### ☛ Reisen wieder möglich!

Die geplante Armenienreise haben wir auf September 2021 verschoben. Alle Teilnehmenden werden über die neuen Daten informiert, sobald die Flüge bestätigt sind. Wenn Sie sich noch an schließen möchten, schicken Sie eine Mail an: [m.bumiller@arcor.de](mailto:m.bumiller@arcor.de).

### ☛ In der Planung ...

... ist noch eine Fahrt nach Nizza in das Chagall-Museum im März 2021.

Da wir nicht wissen, ob uns eine zweite Corona-Welle einen Strich durch die Rechnung macht, drucken wir dieses Mal kein aufwändiges Programmheft, sondern ein Blatt mit den Terminen.



Im Großen Saal im Gemeindezentrum St. Margarethen am Kirchplatz haben wir für die Vortragsabende genügend Platz, um die Abstandsregeln einhalten zu können.

**Meinrad Bumiller,  
Dr. Andreas Hasasis-Berner**



## Tagesfahrt nach Metz

Zu großer Kunst und zu einem der Gründerväter des vereinigten Europa: Robert Schumann.

### Es sind drei Highlights, die Sie bei dieser Fahrt erwarten:

- ☛ Die Besichtigung des Schumann-Museums bringt uns den französischen Außenminister (1886-1963) nahe, der mit einer großzügigen Geste die Integration Europas starten half.
- ☛ In der Kathedrale von Metz – eines der größten und schönsten gotischen Kirchengebäude in Frankreich – besuchen wir unter anderem Glasfenster von Marc Chagall.
- ☛ Im 2010 neu gegründeten Centre Pompidou wartet moderne Kunst. Schließlich bleibt noch Zeit für einen Bummel durch diese alte Stadt.

- ☛ Mit Bernward **Lindinger** und seinem **Bus** starten wir **am Samstag, 7. November**, um **7 Uhr** morgens und sind ca. um 21 Uhr zurück. Der **Preis** wird sich, je nach Teilnehmerzahl, zwischen 30 und 40 Euro bewegen.

Dass unser Corona-Management funktioniert, hoffen wir natürlich sehr. Nähere Informationen gibt es auf der Webseite: [www.kath-waldkirch.de/bildungswerk](http://www.kath-waldkirch.de/bildungswerk)

Wenn Sie Interesse haben und genauere Angaben erhalten möchten, melden Sie sich bitte per Mail bei: [m.bumiller@arcor.de](mailto:m.bumiller@arcor.de)



**Was macht man: Es gibt keine Zusammenkünfte – keine Fahrten.**

Man versucht aus der Ferne den Leuten zu sagen „wir denken an Euch alle, würden so gerne zusammen wieder etwas erleben.“ Telefongespräche – besser als nichts – sehr schön sind Gartenzaun-Gespräche, diese können dauern :-)- sind aber wichtig – und wer keinen Garten hat, macht einen Spaziergang zum Friedhof – setzt sich auf die neuen Bänke. Diese Bänke wurden teilweise von den Senior\*innen aus Buchholz und dem Strickkreis aus Waldkirch gespendet. Super!

Wir geben sporadisch jeden Monat an die Senior\*innen einen Impuls in die Briefkästen, mittlerweile ist man schon gespannt – was kommt diesen Monat. Im August gab es z. B. anlässlich der Kräuterweihe an Maria Himmelfahrt mit viel Liebe gemachte kleine geweihte Kräuterbüschel in die Briefkästen.

Wir gehen in Gedanken die jeweiligen ausgefallenen Fahrten durch – wie wären sie gewesen – was hätte man gesehen.

Besuchsdienst Geburtstage: das wird sowohl mit dem „Geburtsstagskind“, als auch mit dem Besuchenden abgesprochen, wie geht man vor – Abstand ist da weiterhin das Zauberwort.

Zum Besuchsdienst Miteinander: davon halten wir noch Abstand, denn in Buchholz laufen die Besuchsdienste weitgehend über das Seniorenwerk.

Hoffen wir, dass mit dieser Vorsicht und dem Verzicht, dieser Pandemie ein bisschen ein Ende gesetzt werden kann.

**Für das Seniorenwerk Buchholz  
Lioba Albers**



## Bibelkreis

Wer interessiert ist, sich mit Texten des Neuen Testaments sowie mit Fragen der Bibelauslegung eingehender zu beschäftigen, ist herzlich zur Zusammenarbeit in einem Bibelkreis eingeladen, der bereits am 6. Oktober beginnen und zunächst an vier Abenden in dreiwöchigem Rhythmus stattfinden soll. Dabei werden keine Vorträge gehalten. Vielmehr sollen Texte aus dem Neuen Testament gemeinsam gelesen und im Gespräch Antworten auf Fragen gesucht werden, die aus dem Kreis der Teilnehmenden selbst kommen.

Im Blick auf Adventszeit und Weihnachtsfest werden Texte aus der Kindheitsgeschichte Jesu des Lukas-Evangeliums gemeinsam gelesen und besprochen und auch mit anderen biblischen Texten verglichen werden. Dies wird immer wieder hinführen zur Frage, was im Neuen Testament mit „Anfang“ gemeint ist, auf welche Weise die Botschaft Jesu einen radikal veränderten Umgang zwischen den Menschen fordert, besonders im Blick auf benachteiligte und zurückgesetzte Männer, Frauen und Kinder, Kranke, Behinderte.

### Termine und Texte:

- **Dienstag, 06. Oktober**  
„Anfang“ (Mk 1,1-3). Ankündigung der Geburt Johannes' des Täuflers (Lk 1,5-25)
- **Dienstag, 27. Oktober**  
Ankündigung der Geburt Jesu. Maria bei Elisabeth. Magnifikat (Lk 1,26-56)
- **Dienstag, 17. November**  
Geburt Johannes' des Täuflers. Lobpreis des Zacharias (Lk 1,57-79)
- **Dienstag, 08. Dezember**  
Geburt und Darstellung Jesu im Tempel. Lobpreis des Simeon (Lk 2, 1-40)  
Abschluss: Der zwölfjährige Jesus im Tempel (Lk 2,41-52)
- **Zeit:** jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr
- **Ort:** Gemeindezentrum St. Margarethen, Kleiner Saal, Waldkirch
- Es wird gebeten, zu den Abenden eine Bibel mitzubringen.

Der Bibelkreis wird geleitet von Josef N. Neumann, der seit 2016 in Waldkirch lebt. Zuvor war er 20 Jahre Hochschullehrer für Geschichte und Ethik der Medizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.



Am Abend der Sonnenwendfeier

## Waldkirch, St. Margarethen

Kirchplatz 9

Tel. 07681-7208

Mail: buero-waldkirch@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mo, Di, Do, Fr 9-12 Uhr; Mi 10-12 Uhr  
Mi 14.30-17 Uhr; Do 14.30-17.30 Uhr

### • Sekretärinnen

Sigrid Poll, Cornelia Klausmann

### • Katholische Bücherei

Mo u. Do 16-18 Uhr, So 11-12 Uhr

### • Finanzen der Seelsorgeeinheit

Michaela Erdmann

Mail: buero-finanzen@ksew.de

### • Bankverbindung

r.k. Kirchengemeinde Waldkirch  
Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau  
IBAN DE12 6805 0101 0023 0057 07  
BIC FRSPD66XXX

## Kollnau, St. Josef

Friedrichstr. 1

Tel. 07681-4085-0

Mail: buero-kollnau@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mo u. Di 9-12 Uhr;  
Do 9-12 Uhr; 14.30-17 Uhr

### • Sekretärin

Regina Wernet

## Buchholz, St. Pankratius

Schwarzwaldstr. 30

Tel. 07681-9467

Mail: buero-buchholz@ksew.de

### • Pfarrbüro

Mi 10-11.30 Uhr; Do 16.30-18 Uhr

### • Sekretärin

Barbara Wagner

### • Katholische Bücherei

Derzeit: So 11-12:30 Uhr

## Das Seelsorgeteam

### Sprechzeiten nach Vereinbarung

#### : Telefonseelsorge

(Tag u. Nacht kostenlos)

**0800-111-0111**

und

**0800-111-0222**

: Das Redaktionsteam: Gertrud Emmeler  
August Kabusreiter, Cornelia Klaus-  
mann, Peter Schneider, Sara Turinsky

- : Pfarrer Thomas Braunstein**  
Pfarrhaus Waldkirch  
Tel. 07681-7208  
Mail: t.braunstein@ksew.de
- : Diakon Jörg-Christoph Gairing**  
Pfarrhaus Kollnau  
Tel. 07681-408513  
Mail: c.gairing@ksew.de
- : Pastoralreferentin Susanne Lindinger**  
Gemeindezentrum Waldkirch  
Tel. 07681-23147  
Mail: s.lindinger@ksew.de
- : Gemeindeferentin Christine Löffler**  
Tel. 07681-4934466  
Mail: c.loeffler@ksew.de
- : Gemeindeassistentin Carmen Schraml**  
Gemeindezentrum Waldkirch (1. OG)  
Tel. 07681-4930644  
Mail: c.schraml@ksew.de
- : Diakon Bernd Reinbold, Kollnau**  
Tel. 07681-7832
- : Ehrenamtskoordinatorin  
Melanie Bischoff**  
Pfarrhaus Waldkirch  
Tel. 0160-91618077  
Mail: ehrenamt@ksew.de

### Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

- : Michael Spielmann,  
St. Margarethen-Str. 39  
Tel. 07681-23387

### Sprecher\*innen der Gemeindeteams

- : **Buchholz**  
Reinhard Müller  
Tel. 07681-4941580
- : **Kollnau**  
Karl-Heinz Neumaier  
Tel. 07681-3992
- : **Siensbach**  
Monika Heizmann  
Tel. 07681-25744
- : Ansprechpartner in  
**Waldkirch**  
Thomas Bertram  
Tel. 07681-4937304



# impulse

Katholische Seelsorgeeinheit Waldkirch

..Nr..03

: 03.10.2020 - 29.11.2020

**Mitteilungsblatt**  
der katholischen  
Seelsorgeeinheit Waldkirch

[www.kath-waldkirch.de](http://www.kath-waldkirch.de)

**Hrsg.**  
SE Waldkirch

**V.i.S.d.P.**  
Thomas Braunstein

**Redaktion**  
Cornelia Klausmann + Team

**Satz und Gestaltung**  
juni graphik-design